

**JAHRESBERICHT
SCHWEIZERISCHES
ARCHITEKTURMUSEUM**

2024

S AM

INHALT

05	EINLEITUNG
09	PORTRÄT S AM
15	AUSSTELLUNGEN 2024
25	AUSSTELLUNG AUF REISEN 2024
29	VERANSTALTUNGEN 2024
43	ASSEMBLE
45	BAUKULTURELLE BILDUNG FÜR SCHULEN
51	REAKTIONEN AUS DER PRESSE
57	DANKSAGUNG

EINLEITUNG

Zwei erfolgreiche Ausstellungen, ein besonderes Programm während der Architekturwoche Basel und unser 40 jähriges Bestehen prägten das Jahr 2024 am

SAM Schweizerisches Architekturmuseum. Im Jahr 2024 wurden im SAM mit 'Sign of the Times' und 'Soft Power' zwei grosse eigene Ausstellungen gezeigt. Der Herbst wurde für die notwendige Bodensanierung des Museums genutzt – in dieser Zeit bereicherten Gastausstellungen und vielfältige Veranstaltungen während der Architekturwoche im September das Programm.

Zusätzlich wurden Führungen, Workshops und andere Veranstaltungen angeboten. Das Vermittlungsprogramm wuchs weiter, und rund 1694 Schüler*innen, Studierende und 165 Lehrpersonen nahmen an Führungen, Workshops und Seminaren teil. Mit etwa 41450 Besucher*innen konnte das SAM 2024 erneut an die Zahlen des Vorjahres anknüpfen. In diesem Jubiläumsjahr, in dem das SAM seinen 40. Geburtstag feierte, möchten wir uns besonders bei allen bedanken, die uns in diesem besonderen Jahr unterstützt haben.

Den Start machte 2024 die bereits im November 2023 eröffnete Ausstellung 'Was wäre wenn – Ungebaute Architektur in der Schweiz'. Im Dialog mit fast zwei Dutzend Architekturinstitutionen aus allen Landesteilen zeigte die Ausstellung eine repräsentative Auswahl aus dem schier unendlichen Fundus an verlorenen, verneinten, versackten oder veränderten Projekten in der Schweiz. Die Summe der Projekte zeichnet das Bild einer alternativen Schweiz, in der der Mut zur Utopie grösser ist als die Angst vor Fehlern. Die Ausstellung war sowohl bei den Besuchenden als auch medial ein grosser Erfolg und wurde um weitere 4 Wochen verlängert. Mit zahlreichen Besuchenden älteren Semesters konnte das SAM eine sonst eher unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppe ansprechen. Die begleitende Publikation wurde im Oktober 2024 von der Frankfurter Buchmesse gemeinsam mit dem Deutschen Architekturmuseum als eines der zehn schönsten Architekturbücher des Jahres ausgezeichnet.

Ende Mai eröffnete das SAM die Ausstellung 'Sign of the Times: Aktuelle Arbeiten aus dem SIA Masterpreis' in Zusammenarbeit mit der Berufsgruppe Architektur des Schweizer Ingenieur- und Architektenvereins SIA sowie dem Architekturrat der Schweiz. Die Ausstellung zeigte prämierte Masterarbeiten des SIA Masterpreises aus den Jahren 2022/2023 und gab einen Einblick in die Zukunft der Schweizer Architektur. Präsentiert wurden gewagte Visionen junger Architekt*innen, die neue Impulse für die Praxis liefern. Zudem bot die Schau einen ersten Überblick über die aktuelle Architektur-Ausbildung in der Schweiz, in der zunehmend auch Themen wie partizipative Prozesse, land-

schaftliche Transformationen und performative Formate eine Rolle spielen.

Anstelle der Herbstausstellung wurden 2024 im Rahmen der Architekturwoche Basel drei Interventionen/Ausstellungen im SAM gezeigt, die aktuelle architektonische und urbanistische Themen beleuchteten:

Raum 1: SAM FM – Ein Live-Experiment in ökologischem Radio. In Zusammenarbeit mit LINA, dem europäischen Netzwerk architekturvermittelnder Institutionen und kofinanziert durch Creative Europe.

Raum 2: UTOPIA – LESS

Ausstellung prämiierter Projekte des studentischen Ideenwettbewerbs UTOPIA, ausgerichtet von der Firma Itten+Brechtbühl.

Raum 3/4: BASEL&SEOUL – Öffentliche Räume im Dialog. Diese Ausstellung der Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt zeigt anhand von Modellen und Installationen die Gestaltung öffentlicher Räume in beiden Städten.

Seit Oktober 2024 ist die Ausstellung 'Soft Power – Stadtmachen nach Brüsseler Art' zu sehen. Die Show untersucht die Entwicklung Belgiens zum international anerkannten Hotspot der zeitgenössischen Architektur und des Städtebaus. Die Schau beleuchtet die Rahmenbedingungen, die in Brüssel zum Entstehen einer hochwertigen Baukultur geführt haben und eine neue Generation von Architekt*innen ermutigt hat, sich an der Stadtentwicklung zu beteiligen.

Um dieses Programm realisieren zu können, war auch 2024 das stetige Engagement aller Mitglieder, Förderer*innen und Sponsor*innen des SAM von entscheidender Bedeutung. Wir wissen diese Unterstützung sehr zu schätzen und möchten uns herzlich dafür bedanken. Dank ihrer Hilfe können wir die wichtige Rolle der Baukultur in Ausstellungen, Veranstaltungen und Besichtigungen einem breiten Publikum näherbringen. Mit einem farbenfrohen Fest Ende August konnten wir uns gemeinsam mit all unseren Mitgliedern und Freund*innen gemeinsam am 40 jährigen Bestehen unseres Museums erfreuen und uns mit einem geselligen Beisammensein bedanken für die tatkräftige Unterstützung unserer Arbeit. An dieser Stelle möchte ich meinen besonderen Dank all denen aussprechen, die das SAM im vergangenen Jahr durch ihr engagiertes Mitwirken tatkräftig unterstützt haben: unseren Projektpartner*innen, den Stiftungsrät*innen, der Museumsleitung und meinem Team.

Andreas Ruby, Direktor SAM

PORTRÄT SAM



Foto: Tom Bisig



Das SAM Schweizerisches Architekturmuseum wurde 1984 als Stiftung in Basel gegründet und ist das einzige Architekturmuseum der Schweiz. Es hat sich als Themenmuseum auf die Vermittlung von Architektur und Baukultur spezialisiert. Dies beinhaltet die Fachgebiete Bauingenieurwesen und Architektur, Landschaftsarchitektur, Städtebau und Stadtplanung sowie Soziologie. Schnittstellen gibt es ausserdem zu Umweltwissenschaften, Materialforschung, zu den Human- und Geisteswissenschaften sowie der Kunst.

Das SAM vermittelt Architektur und Baukultur aus dem 20. und 21. Jahrhundert durch Wechselausstellungen, Publikationen und Veranstaltungen an eine explizit breite Zielgruppe. Neben der Ansprache des Fachpublikums ermöglichen Angebote den Zugang zu den Themen des SAM auch für ein vielfältiges Publikum, bestehend aus interessierten Lai*innen unabhängig von Alter, Herkunft, sozialem Status, oder Vorbildung. Darüber hinaus nimmt das SAM in der Nordwestschweiz eine zentrale Rolle in der baukulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen ein und etablierte das Museum als ausserschulischen Bildungsort.

Ziel des SAM ist es, all diese Publikumsgruppen stetig zu erweitern, sie durch vielfältige Vermittlungsangebote zu aktivieren und so einen Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die Belange der Baukultur zu leisten.

Seit nunmehr 40 Jahren wird die Arbeit des SAM überwiegend aus privaten Mitteln finanziert und durch ein breites Mitgliedernetzwerk getragen.

Das anspruchsvolle Museumskonzept und das stetig wachsende Angebot des Museums insbesondere im Bereich der Vermittlung finden in der breiten Öffentlichkeit besonderen Widerhall und regen zur Weiterentwicklung an. Aus dem interdisziplinären Diskurs über Architektur und Baukultur in der Schweiz ist das SAM nicht mehr wegzudenken und spielt zudem eine international bedeutende Rolle im Kontext der Baukulturvermittlung. Das SAM baut sein schweizweites Netzwerk stetig aus mit dem Ziel den Austausch und regionenübergreifenden Diskurs in der Schweiz anzuregen. Neben dem Ausstellungsbetrieb ist dies zentrale Aufgabe des als Plattform agierenden Museums. Mit dem Konzept «aus Basel für die Schweiz» unterhält die Institution SAM ein agiles Mitgliedernetzwerk, und generiert daraus zentrale private Mittel für den Betrieb.

Wichtig ist dem S AM auch der Zusammenschluss mit den Hochschulen für Architektur im In- und Ausland sowie den Institutionen, welche die Baukultur fördern und sich für die Vermittlung der Architektur einsetzen. Hier gibt es mit der ETH Zürich, der EPF Lausanne und der Università della Svizzera italiana sowie der «Föderation deutschsprachiger Architektursammlungen» eine institutionalisierte Zusammenarbeit. Darüberhinaus wird projektspezifisch der Austausch mit weiteren Hochschulen und Institutionen gepflegt. Das S AM versteht sich als eine gesamtschweizerisch verankerte Plattform mit internationaler Ausstrahlung und sieht sich auf einer Ebene mit anderen nationalen Institutionen im Ausland wie beispielsweise dem Architekturzentrum Wien (AzW) oder dem Deutschen Architekturmuseum (DAM) in Frankfurt. Es kooperiert mit lokalen, nationalen und internationalen Kultureinrichtungen und wissenschaftlichen Institutionen und ist Mitglied unterschiedlicher Fachverbände. Rund 38'000 Personen pro Jahr nutzen das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm des S AM.

ORGANSIATION

DAS S AM TEAM

Andreas Ruby, Direktor
Anne Schmidt-Pollitz, Kaufmännisch Leitung
Valérie Zuber, Administration & Events
Sandra Bachmann, Produktionsleitung
Andreas Kofler, Stv. Künstlerischer Leiter / Kurator
Yuma Shinohara, Kurator
Olivia Jenni, Leitung Bildung & Vermittlung
Elena Fuchs, Kommunikation
Anaïs Auprêtre de Lagenest (Praktikantin / Kurations- und Projektassistentin)
Maja Schelldorfer, Projektassistentin (bis März 2024)
Henning Weiss, Social Media
Linda Cassens Stoian, S AM Tours
Vermittlungsteam auf Honorarbasis:
Florence Dürst, Gian Fenner, Jens-Philipp Künzli,
Carole Rossetti, Henning Weiss

DER S AM STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat hat sich im Jahr 2024 zu vier ordentlichen Sitzungen und einem Strategieworkshop getroffen (zwei Sitzungen fanden via zoom, eine in Zürich und eine in Basel statt, der Strategieworkshop wurde in Zürich abgehalten).

Stiftungsgründer: Max Alioth (Architekt), Roger Diener (Architekt), Werner Jehle-Schulte Strathaus (Journalist), Timothy O. Nissen-Druey (Architekt), Felix Stalder-Stolz (Architekt)

MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATES

Meinrad Morger: Architekt (Basel), Präsident des Stiftungsrats;
Salome Grisard: Architektin (Zürich), Verwaltungsrätin Hiag Immobilien AG; Vizepräsidentin des Stiftungsrats;

Dr. Salvatore Aprea: Architekt und Architekturhistoriker, Direktor des Archives de la construction moderne der EPF (Lausanne);

Daniel Blum: Architekt (Basel) (seit 10/2023);
Marianne Burki: Kunst- und Architekturhistorikerin (Zürich), Burki & Li culture projects, Leiterin TaDA Textile and Design Alliance, Präsidentin VKKs Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker der Schweiz

Céline Guibat: Architektin (Sion/Zürich), Mitglied Jury Schweizer Pavillon an der Architekturbiennale Venedig 2016 und 2018 (Präsidium);

Sebastian Kölliker: Stellvertretender Generalsekretär Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement (EJPD);
Ludovica Molo: Architektin (Lugano) Direktorin von i2a istituto internazionale di architettura, Dozentin am Institut für Architektur an der Hochschule Luzern und Präsidentin des Berufsverbands BSA Bund Schweizer Architekten

Daniel Niggli: EM2N Architekten AG, Zürich
Tivadar Puskas: Ingenieur, Partner bei Schnetzer Puskas Ingenieure AG

Dr. Timon Reinau: Advokat (Basel)

Marianne Burki schied nach 4 Jahren per Oktober 2024 aus dem Stiftungsrat zugunsten ihres Engagements für die Stiftung Architektur Schweiz (Projekt «SAY») aus. Der Stiftungsrat dankt Marianne Burki für ihr engagiertes Mitwirken im Stiftungsrat!



AUSSTELLUNGEN 2024

S AM FM

10–14 September 2024
S AM Swiss Architecture Museum
Steinenberg 7
4051 Basel

Soundcamp will be at S AM for Architekturwoche 2024, transmitting live sounds from un-seen / less heard spaces and situations. We warmly invite your collaboration in a collective radio experiment.

The station will be open. Please join us.

what is on:

date:

soundcamp.radio

CREDITS
Collective use, Bratislava
Radio Österreich, Berlin
Sigrid Schmeisser, Eindhoven
Soundcamp Cooperative

A project with the S AM Swiss Architecture Museum in cooperation with I.N.A., co-funded by the Creative Europe Programme of the European Union

S AM





Foto: Tom Bisig

**«WAS WÄRE WENN –
UNGEBAUTE ARCHITEK-
TUR IN DER SCHWEIZ»**

**25.11.2023–7.4.2024
(VERLÄNGERT BIS
5.5.2024)**

**VERNISSAGE:
24.11.2023, 19 UHR**

**DIE AUSSTELLUNG
WURDE KURATIERT VON:
ANDREAS KOFLER**

**ANLÄSSLICH DER
AUSSTELLUNG ERSCHIEN
EINE PUBLIKATION IM
CHRISTOPH MERIAN
VERLAG:**

**S AM SCHWEIZERISCHES
ARCHITEKTURMUSUM,
ANDREAS KOFLER,
ANDREAS RUBY (HG.):
WAS WÄRE WENN / WHAT
IF. CHRISTOPH MERIAN
VERLAG,
ISBN 978-3-85616-997-8,
358 SEITEN, D/E, CHF 49.–**

Wenige Länder geben ihrer Bevölkerung ein derart weitreichendes demokratisches Mitbestimmungsrecht bei der Umsetzung von Architektur und Städtebau wie die Schweiz. Dies hat einerseits eine weltweit einmalige demokratisch getragene Architektur hervorgebracht, andererseits aber auch zahlreiche Projekte einer möglichen Baugeschichte des Landes verhindert.

Ob verloren, verneint, versackt oder verändert – es gibt eine Unzahl an Architekturentwürfen, die in der Schweiz bis heute von sich reden machen, obwohl sie nie ausgeführt wurden. Diese herbeigesehnten, aber nicht realisierten Werke sind keine Einzelschicksale, sondern gehören zum Alltag jedes noch so erfolgsverwöhnten Architekturbüros.

Im Dialog mit fast zwei Dutzend Architekturinstitutionen aus allen Landesteilen zeigte «Was wäre wenn» eine repräsentative Auswahl aus diesem schier unendlichen Fundus. Die Summe der Projekte zeichnet das Bild einer alternativen Schweiz, in der der Mut zur Utopie grösser ist als die Angst vor Fehlern.

Die Ausstellung entstand im Dialog mit: Architektur Forum Ostschweiz, Architekturforum Biel / Forum de l'architecture Bienne, Architekturforum im Touringhaus Solothurn, Architekturforum Obersee, Architekturforum Thun, Architekturforum Zürich, ArchitekturForumBern, Archives de la construction moderne (Acm) und Archizoom, Archivio del Moderno, BauForumZug, Das Gelbe Haus, FAR Forum d'Architectures, Forum Architektur Winterthur, Glarner Architekturforum, gta Exhibitions, Istituto Internazionale di Architettura (i2a), Fondation Pavillon Sicli, Schaffhauser Architektur Forum, Teatro dell'architettura, ZAZ Bellerive – Zentrum Architektur Zürich.

Filmbeitrag:
The Competition (2013), Angel Borrego Cubero.
Mit Norman Foster, Frank Gehry, Zaha Hadid, Jean Nouvel, Dominique Perrault.

Die Ausstellung wurde unterstützt von:

Ausstellungspartner:
Sulger-Stiftung

Recherchepartner:
Le Concours Suisse



Foto: Tom Bisig

**«SIGN OF THE TIMES:
AKTUELLE ARBEITEN AUS
DEM SIA MASTERPREIS»**

25.05. – 25.08.2024

VERNISSEGE:

24.5.2024, 19 UHR

**IN ZUSAMMENARBEIT
MIT DER BERUFSGRUPPE
ARCHITEKTUR DES
SCHWEIZER INGENIEUR-
UND ARCHITEKTEN-
VEREINS SIA UND DEM
ARCHITEKTURRAT DER
SCHWEIZ**

**DIE AUSSTELLUNG
WURDE KURATIERT VON:
ANDREAS RUBY &
YUMA SHINOHARA (S AM)**

Diese Ausstellung bot einen einzigartigen Blick in die Zukunft der Schweizer Architektur: Anhand der prämierten Projekte des nationalen Wettbewerbs für Masterarbeiten «SIA Masterpreis» aus den zwei vergangenen Ausgaben 2022/2023 stellte die Schau gewagte Visionen von jungen Architekt*innen vor, die einen spannenden Input in die Praxis der Architektur liefern. Darüber hinaus zeigte die Ausstellung erstmalig einen Überblick über die aktuelle Ausbildungslandschaft für Architektur in der Schweiz.

Die Ausstellung wurde unterstützt von:

Ausstellungspartner:

Schweizer Ingenieur- und Architektenvereins SIA
Architekturrat der Schweiz

Ausstellungsunterstützer:

Sulger-Stiftung

Bundesamt für Kultur BAK

BFH Berner Fachhochschule, Departement Architektur,
Holz und Bau

EPFL Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne, Faculté
de l'Environnement Naturel, Architectural et Construit
ETHZ Eidgenössische Technische Hochschule Zürich,
Departement Architektur

FHGR Fachhochschule Graubünden

FHNW Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule
für Architektur, Bau und Geomatik, Institut Architek-
tur

HES-SO/ HEIA-FR Haute Ecole Spécialisée de Suisse
occidentale, Haute école d'ingénierie et d'architecture
de Fribourg

HES-SO /HEPIA Haute Ecole Spécialisée de Suisse occi-
dentale, Haute école du paysage, d'ingénierie et d'archi-
tecture de Genève

HSLU Hochschule Luzern, Technik & Architektur,
Institut für Architektur

OST - Ostschweizer Fachhochschule, Departement Ar-
chitektur Bau Landschaft Raum, ArchitekturWerkstatt
St.Gallen

SUPSI Scuola universitaria professionale della Svizzera
italiana, Dipartimento ambiente costruzioni e design
USI Università della Svizzera italiana, Accademia di
architettura

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissen-
schaften, Departement Architektur, Gestaltung und
Bauingenieurwesen



**«ARCHITEKTURWOCHE
BASEL IM S AM»
STIFTUNG ARCHITEKTUR
DIALOGE
7.– 13.9.2024**

Im Rahmen der Architekturwoche Basel beherbergte das S AM Schweizerisches Architekturmuseum drei Interventionen/Ausstellungen, die das breite Spektrum aktueller architektonischer und urbanistischer Themen beleuchten.

**7.–14.9.2024
BASEL&SEOUL: ÖFFENTLICHE RÄUME IM DIALOG
EINE AUSSTELLUNG DER
KANTONS- UND STADTENTWICKLUNG IM S
AM SCHWEIZERISCHES
ARCHITEKTURMUSEUM
IM RAHMEN DER ARCHITEKTURWOCHE BASEL
2024**

10.–14.9.2024
S AM FM

Experimente in ökologischem Radio
Das S AM lud die internationale Kunstkooperative Soundcamp ein, fünf Tage lang eine Radiostation in seinen Räumlichkeiten einzurichten, um Live-Klänge aus ungesehenen und weniger gehörten Räumen und Situationen zu übertragen. «Ökologie» hatte in diesem Projekt mehrere Bedeutungen: einerseits, als die uns umgebende Umwelt, die durch genaues Hinhören anders wahrnehmbar wird, andererseits, als die sich stetig wandelnde Konstellation von Menschen, die ins Radiomachen involviert sind. Die Live-Übertragung (auch online hörbar) wurde um Workshops zum Mitmachen sowie Performances ergänzt. Um das aktuelle Programm zu verfolgen, zuzuhören oder mitzumachen, konnte die S AM-Webseite besucht werden. Ein Projekt in Zusammenarbeit mit LINA, kofinanziert durch Creative Europe.

**7.–14.9.2024
UTOPIA – LESS
AUSGELOBT VON
ITTEN+BRECHBÜHL,
ZUM THEMA LESS**

**10.–14.9.2024
S AM FM: EIN LIVE-EXPERIMENT IN ÖKOLOGISCHEM RADIO
EIN PROJEKT IN ZUSAMMENARBEIT MIT LINA,
KOFINANZIERT DURCH
CREATIVE EUROPE.**

7.–14.9.2024

Basel&Seoul: Öffentliche Räume im Dialog
Eine Ausstellung der Kantons- und Stadtentwicklung im S AM Schweizerisches Architekturmuseum im Rahmen der Architekturwoche Basel 2024
Veranstalter: MIDERI ARCHITEKTEN + Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt

**12.9.2024, 18-22 UHR
UTOPIA - LESS PREISVERLEIHUNG
VON ITTEN+BRECHBÜHL
INTERNATIONAL AUSGELOBTER STUDENTISCHER
IDEENWETTBEWERB
UTOPIA**

7.–14.9.2024

UTOPIA – LESS
Ausstellung der prämierten Projekte der zweiten Ausgabe des studentischen Ideenwettbewerbs UTOPIA, ausgelobt von Itten+Brechbühl, zum Thema LESS

12.9.2024, 18-22 Uhr

UTOPIA - LESS Preisverleihung
Preisverleihung der zweiten Edition des von Itten+Brechbühl international ausgelobten studentischen Ideenwettbewerbs UTOPIA



Foto: Tom Bisig

**«SOFT POWER:
STADTMACHEN NACH
BRÜSSELER ART»**

19.10.2024 – 16.03.2025
VERNISAGE:
18.10.2024, 19 UHR

KURATOR:
ANDREAS KOFLE

**EINE AUSSTELLUNG DES
S AM SCHWEIZERISCHES
ARCHITEKTURMUSEUM
IN ZUSAMMENARBEIT
MIT DEM BOUWMEESTER
MAÎTRE ARCHITECTE
(BMA) UND MIT UNTER-
STÜTZUNG DER REGION
BRÜSSEL-HAUPTSTADT**

MIT PROJEKTEN VON:
**DDS+, &BOGDAN, BAUKUNST,
CARTON123, AGMEN,
V+, MSA, ATAMA, 51N4E,
L'AUC, JASPERS-EYERS,
OUEST, ROTOR, EVR-ARCHI-
TECTEN, BC ARCHITECTS &
STUDIES, CALLEBAUT
ARCHITECTEN, AGWA, POLO,
CZVEK RIGBY, XDGA –
XAVEER DE GEYTER ARCHI-
TECTS, DIERENDONCKBLAN-
CKE ARCHITECTEN, KOLLEK-
TIF LANDSCAPE, FALLOW,
ECORCE, VVV, STUDIOPAO-
LAVIGANÒ, OFFICE KERSTEN
GEERS DAVID VAN SEVEREN,
NOAARCHITECTEN, EM2N,
SERGISON BATES
ARCHITECTS, CENTRAL,
SOPHIE DARS, PIERRE
LEGUILLON, CHANCEL,
FRICK CLOUPET, GANGLOFF,
LOIZIDIS, ELMES, GÉNÉRALE,
SARAH & CHARLES, VORMEN**

Die Ausstellung «Soft Power: Stadtmachen nach Brüsseler Art» untersucht die Entwicklung Belgiens zum international anerkannten Hotspot der zeitgenössischen Architektur und des Städtebaus. Die Schau beleuchtet die Rahmenbedingungen, die in Brüssel zum Entstehen einer hochwertigen Baukultur geführt haben und eine neue Generation von Architekt*innen ermutigt hat, sich an der Stadtentwicklung zu beteiligen.

Einen wesentlichen Beitrag dazu hat die 2009 gegründete Bouwmeester Maître Architecte (BMA) geleistet, die als Institution eigentlich nur eine beratende Funktion hat. Durch sie hat der Stadtbaumeister und sein Team eine Reihe von Instrumenten entwickelt, die darauf abzielen, die Bauherrschaften während des gesamten Prozesses, von der Definition bis zur Realisierung ihrer Projekte, zu unterstützen.

Wettbewerbe sind das wichtigste Instrument des BMA: Sie ermöglichen eine transparente Öffnung der Märkte für Architektur, Stadtplanung oder öffentlichen Raum und tragen zur Qualität der Projekte und damit letztlich auch der Stadt bei. Die nicht anonymisierten und international ausgeschriebenen «Calls» sind als Hybrid zwischen offenen und eingeladenen Wettbewerben konzipiert. Ein Format, das auch für die Schweiz vermehrt in Betracht gezogen werden könnte.

Die Ausstellung wurde unterstützt von:

Exhibition Partner:
Bouwmeester Maître Architecte BMA
Région de Bruxelles - Capitale

Exhibition Supporters:
Wallonie-Bruxelles Internationale (WBI)
Hans und René Müller-Meylan Stiftung

Exhibition Program Partners:
Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein sia,
Sektion Basel
Bund Schweizer Architektinnen und Architekten, BSA Basel
DOMUSHAUS EG

Exhibition Media Partners:
archithese
hub.brussels

AUS- STELLUNGEN AUF REISEN 2024



S AM AUSSTELLUNGEN ERFOLGREICH AUF TOUR IM AUSLAND

Es ist dem S AM erneut gelungen, Ausstellungen auf Reisen ins Ausland zu schicken und damit die Ausstrahlung des Museums im europäischen und auch internationalen Raum auszuweiten.

Wanderausstellung «SAY Swiss Architecture Yearbook»:

3.12. – 19.1.2024: i2a Istituto Internazionale di Architettura, Lugano

26.01. – 29.02.2024: Landesbibliothek Glarus, organisiert von Atelier Freienstein, Glarus

11.03. – 02.04.2024: f'ar forum d'architectures, Lausanne

12.04. – 02.06.2024: ZAZ Bellerive, Zürich

17.07.– 16.08.2024: AIT-Architektur Salon Hamburg

02.10. – 22.10.2024: L'Atelier, Fribourg organisiert von HEIA und la Ville de Fribourg

31.10. – 29.11.2024: University of Liechtenstein, LSA Liechtenstein School of Architecture, Vaduz

06.12. – 22.12.2024: Mediathek Wallis, (Synergie mit EDHEA et parole d'architecture, SION)

Wanderausstellung «Make Do With Now»:

20.1. – 28.4.2024, Ausstellung «Make Do With Now»: Estonian Museum of Architecture, Tallinn

9.4.2024, Filmscreening «Make Do With Now»: Im Rahmen der Architekturfilmtage München 2024: Filmmuseum, München

10.4.2024, Filmscreening «Make Do With Now»: Bauhaus-Universität Weimar

Weitere Stationen im In- und Ausland sind in Planung.

VER- ANSTALTUNGEN 2024



DAS S AM FÖRDERT DEN ARCHITEKTONISCHEN DISKURS – IM RAHMEN VON BEGLEITPROGRAMMEN ZU AUSSTELLUNGEN: PODIUMSDISKUSSIONEN, VORTRAGSREIHEN, FÜHRUNGEN ETC.

**BEGLEITPROGRAMM ZU:
«WAS WÄRE WENN –
UNGEBAUTE
ARCHITEKTUR IN DER
SCHWEIZ»**

19.1.2024, 18 – 2 Uhr
 Museumsnacht «X-Files. The truth is in there»
 Das S AM öffnet die X-Akten verlorener, versackter, verneinter oder veränderter Architekturprojekte.
 19 – 23 Uhr
 Kuratorenführungen
 18 – 22 Uhr
 Workshop: Re-Model
 Welches Potential steckt in verworfenen Architekturentwürfen bzw. in ihren Architekturmodellen?

24.1.2024, 18 Uhr
 F.A.T. Roundtable Discussion: Unbuilt Matter with Emmanuelle Chiappone-Pirou and Herzog & de Meuron
 Ort: Jacques Herzog und Pierre de Meuron Kabinett, Basel

7.2.2024, 10–12 Uhr
 Mittwoch–Matinée im S AM

8.2.2024, 18 Uhr
 Kurzvorträge und Podium: «Basel Ungebaut»
 In Kooperation mit dem Christoph Merian Verlag
 Gäste:
 Beat Aeberhard, Architekt, Kantonsbaumeister Basel-Stadt
 Judith Bertram, Architektin, Bauberaterin Denkmalpflege Kanton Aargau
 Barbara Lenherr, Architektin, Institut Architektur FHNW
 Moderation: Andreas Kofler, Kurator S AM, und Dr. Tilo Richter, Architekturhistoriker
 Ort: Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche

2.3.2024, 9.30–11.30 Uhr
Führung des Schaffhauser Architektur Forum: «Das Bild der Stadt im stetigen Wandel der Zeit»
In Kooperation von SCHARF und S AM
Begrüssung und Moderation: Christian Wäckerlin, Präsident SCHARF
Input:
Pierre Néma, Vorstandsmitglied SCHARF
Ueli Witzig, ehemaliger Stadtbaumeister Schaffhausen
Andreas Kofler, Stv. künstlerischer Leiter & Kurator S AM

3.3.2024, 14–16 Uhr
Drop-In-Modell-Werkstatt
Für Gross und Klein

14.3.2024, 18 Uhr
Dialogischer Rundgang durch die Ausstellung mit dem Basler Heimatschutz
Im Rahmen der Basler Geschichtstage

21.3.2024, 19.30 Uhr
Vortrag extern «Visionär und Widersacher– vom Kampf ums Kunsthaus Glarus»
Von: Reto Fuchs
Ort: Kunsthaus Glarus

7.4.2024, 15 Uhr
Tandemführung «Kultur unter einem Dach»
im S AM & Kunsthalle Basel

Begleitend zur Ausstellung fanden öffentliche Führungen ohne Voranmeldung statt: jeweils donnerstags 18–19 Uhr (D, E, F, I)
Zudem fanden zahlreiche Vermittlungsangebote im Museum und im öffentlichen Stadtraum für Kindergärten, Schulen, Berufsschulen, Tagesstrukturen, Hochschulen und Universitäten statt.

**BEGLEITPROGRAMM ZU:
«SIGN OF THE TIMES:
AKTUELLE ARBEITEN AUS
DEM SIA MASTERPREIS»**

**WÄHREND DER SOMMER-
MONATE VERLEGTE DAS
S AM UND DIE KUNST-
HALLE BASEL IHRE
ÖFFNUNGSZEIT IN DIE
ABENDSTUNDEN:
1.7.–29.8.2024,
DI–SO 16–22 UHR,
MO: GESCHLOSSEN**

24.5.2024, 18 Uhr
Pecha Kucha: The View From Here: SIA Preisträger*innen in ihren eigenen Worten.
Mit Präsentationen von: Raphaël Bitzi (SIA Masterpreis 2022); Sandro Hauser (SIA Masterpreis 2022); Ralf Schweizer & David Roth (SIA Masterpreis 2022); Leslie Majer (SIA Masterpreis 2023); Olga Cobuscean (SIA Masterpreis 2023); Marie-Ange Farrell & Manuel Rossi (SIA Masterpreis 2023)

24.5.2024, 19 Uhr
Vernissage der Ausstellung «Sign of the Times: Aktuelle Arbeiten aus dem SIA Masterpreis»
In Zusammenarbeit mit der Berufsgruppe Architektur des Schweizer Ingenieur- und Architektenvereins SIA und dem Architekturrat der Schweiz
Im Rahmen des Waldfests des Theaterplatz-Quartiers

29.5.2024, 10–12 Uhr
Mittwochs-Matinée im S AM

4.6.2024, 17–18 Uhr
Einführung für Lehrpersonen in die Ausstellung
Mit: Olivia Jenni, Leitung Bildung & Vermittlung S AM

23.6.2024 14–16 Uhr
Drop-in Ferienwerkstatt «Re-Model» für Gross und Klein

27.6.2024, 18 Uhr
Takeover Tour «Sign of the Times» mit Anna Jessen und Philippe Jorisch

25.8.2024, 15 Uhr
Tandemführung «Kultur unter einem Dach»
im S AM & Kunsthalle Basel

Begleitend zur Ausstellung fanden regelmässig öffentliche Führungen statt: jeweils donnerstags 18–19 Uhr (D, E, F).
Zudem fanden zahlreiche Vermittlungsangebote im Museum und im öffentlichen Stadtraum für Kindergärten, Schulen, Berufsschulen, Tagesstrukturen, Hochschulen und Universitäten statt.



**PROGRAMM WÄHREND
DER ARCHITEKTURWOCHE
BASEL 2024**

10.09. - 14.09.2024
S AM FM: Experimente in ökologischem Radio
Ein Projekt in Zusammenarbeit mit LINA, kofinanziert durch Creative Europe.

Programm:
10.9.2024, 11–16 Uhr
S AM FM: INFRASTRUCTURAL EDDIES
Eine Intervention von Radio Otherwise

11./12./13.9.2024, 15–16 Uhr
S AM FM: FROM CENTRE TO PERIPHERY
Eine Intervention von Sigrid Schmeisser

13.9.2024, 17–18 Uhr
S AM FM: FONENDOSKOP
Eine Intervention von collective ooo

12.9.2024, 18-22 Uhr
UTOPIA - LESS Preisverleihung
Preisverleihung der zweiten Edition des von Itten+Brechtbühl international ausgelobten studentischen Ideenwettbewerbs UTOPIA

14.9.2024, 14–23 Uhr
Mit freiem Eintritt und einem vielfältigen Programmangebot lud das Theaterplatz-Quartier wieder zum spektakulären «Theaterplatz-Fest» ein:
S AM Programm: 14–19 Uhr
Workshop «S AM FM – Soundscape»: Mitmach-Workshop und Einführung in das ökologische Radio mit kollektivem «Audio-Schwarm»

Begleitend zur Ausstellung
Basel & Seoul: Öffentliche Räume im Dialog fanden Führungen durch die Ausstellung mit MIDERI ARCHITEKTEN statt:
7.9., 11 Uhr; 11.9., 16 Uhr & 14.9., 11 Uhr.

Zudem fanden zahlreiche Vermittlungsangebote im Rahmen von S AM FM im Museum und im öffentlichen Stadtraum für Kindergärten, Schulen, Berufsschulen, Tagesstrukturen, Hochschulen und Universitäten statt.





**BEGLEITPROGRAMM ZU:
 «SOFT POWER: STADTMACHEN NACH BRÜSSELER ART» BIS ENDE 2024**

18.10.2024
 «Lernen von Brüssel: Öffentlicher Austausch mit dem Team des Bouwmeester Maitre Architecte (BMA) und dem Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons Basel-Stadt
 Ort: Multifunktionsraum des Bau- und Verkehrsdepartement

18.10.2024, 19 Uhr
 Vernissage der Ausstellung «Soft Power – Stadtmachen nach Brüsseler Art»

22.10.2024, 19 Uhr
 «Das KANAL – Centre Pompidou in Brüssel: Auf das Bestehende vertrauen»
 Mit Unterstützung der Hans und Renée Müller-Meylan Stiftung
 Mit: EM2N, noAarchitecten, KANAL, BMA
 Leitung: Regula Lüscher, die Stadtmacherin
 Ort: Messe Basel, Halle 2
 Im Rahmen von: Die Architekturtage

29.10.2024, 17 – 18 Uhr
 Einführung für Lehrpersonen in die Ausstellung
 Mit: Olivia Jenni, Leitung Bildung & Vermittlung S AM

04.12.2024, 18 Uhr
 Buchvorstellung «Soft Power. 10 Years of Bouwmeester Maitre Architecte in Brussels» & archithese 4.2024 Belgien
 Mit: Kristiaan Borret (Bouwmeester Maitre Architecte), Jan Denoo & Hedwig van der Linden (Hrsg.) und anderen Praktizierenden aus Brüssel & Vorstellung der Belgien gewidmeten Ausgabe 4.2024 von archithese, Moderation: Andreas Kofler (S AM)
 Ort: Domushaus EG

Begleitend zur Ausstellung fanden regelmässig öffentliche Führungen statt: jeweils donnerstags 18–19 Uhr (D, E, F)
 Zudem fanden zahlreiche Vermittlungsangebote im Museum und im öffentlichen Stadtraum für Kindergärten, Schulen, Berufsschulen, Tagesstrukturen, Hochschulen und Universitäten statt.

Neben all diesen Veranstaltungen fanden zu jeder Ausstellung eine exklusive Führung mit Apéro für die Ausstellungspartner*innen und Unterstützer*innen des S AM statt sowie exklusive Führungen mit Apéro für die Grossrät*innen Basel-Stadt. Darüber hinaus führten die S AM Guides über 50 private Gruppen durch die Ausstellungsräume.





THEATERPLATZ- QUARTIER 2024

AUCH UNABHÄNGIG VOM AUSSTELLUNGS- PROGRAMM WIRD DER DISKURS AN EINZELVERAN- STALTUNGEN GEFÜHRT.

Neun Basler Kulturinstitutionen haben sich in unmittelbarer Laufdistanz zum «Theaterplatz-Quartier» verbunden, um die öffentlichen Plätze mitzugestalten und gemeinsam zu beleben. Mit neuen Orten der Begegnung, des Austauschs und zum Verweilen soll die Lebensqualität im Quartier nachhaltig erhöht werden.

Programm:

Wanderungen 2x pro Monat: Auf verborgenen Pfaden die Kulturhäuser im Quartier entdecken

Mobiler Wald 2.0: Begrünung zum Verweilen
Mit dem «mobilen Wald» wurden die öffentlichen Plätze im Theaterplatz-Quartier zu wohltuenden Aufenthaltsräumen im Alltag der Basler Bevölkerung.

24.5.2024, Waldfest 2024

Der mobile Wald 2.0 war in neuer Form zurück auf dem Theater- und Pyramidenplatz! Ein bunter Strauss mit 23 Programmpunkten erfreute Gross und Klein.

14.9.2024, Theaterplatz-Fest

Zum dritten Mal lud das Theaterplatz-Quartier mit freiem Eintritt und vielfältigen Programmangeboten zum «Theaterplatz-Fest» ein.

Sep.–Dez. 2024, Quartier Talks

Gemeinsam mit Expert:innen aus der Kultur und der Politik wurde darüber nachgedacht, wie der öffentliche Raum als Raum für Kultur- und Kulturinstitutionen als öffentlicher Raum genutzt werden könnten

Dez. 2024 – 6.1.2025, Winterwald

Sobald die Laubbäume mit dem ersten Frost ihr Blätterkleid abwarfen, verwandelte sich der «mobile Wald» in einen «Winterwald». Verteilt auf den Theater- und Pyramidenplatz fanden sich acht klingende und leuchtende Vogelhäuschen mit Weihnachtsliedern, Gedichten, Auszügen laufender Theaterproben und Geschichten zum Quartier.



**OPEN HOUSE
VELO-TOUR
20.4.2024**

Im Rahmen von Open House Basel 2024 bot Andreas Ruby eine Velotour mit Fokus auf industrielle Orte in der trinationalen Agglomeration an. Die S AM-Velotour machte einen grossen Bogen um Basel herum und entfaltete dabei das ganze Spektrum des Dreiländerecks mit seiner faszinierenden Industriebaukultur, betörenden Weinbaulandschaften und einprägsamen Nicht-Orten der Zwischenstadt.

**VORTRAG DES ARCHITEKTEN BIJOY JAIN (STUDIO MUMBAI) & FILMVORFÜHRUNG «THE SENSE OF TUNING» VON ILA BÊKA & LOUISE LEMOINE WÄHREND DER ART BASEL
14.6.2024**

Organisiert von pro swisspeace, in Zusammenarbeit mit dem S AM Schweizerisches Architekturmuseum, Basel. Vortrag des Architekten Bijoy Jain (Studio Mumbai) in Basel mit anschliessender Präsentation des Films «The Sense of Tuning» von Ila Bêka & Louise Lemoine. The Sense of Tuning ist ein Porträt des Architekten Bijoy Jain, das wie eine spontane Skizze konzipiert und in der Lebendigkeit der Bewegung und des Augenblicks eingefangen wurde.
Ort: kHaus Saal

**ABENDS IM MUSEUM
- LANGE SOMMERÖFFNUNGSZEITEN IM S AM UND DER KUNSTHALLE BASEL
JULI/AUGUST 2024**

16–22 Uhr
Abendliche Öffnungszeiten: Ein Experiment für ein neues Besucherlebnis
Die Kunsthalle Basel und das S AM haben in den Sommermonaten Juli und August ihre Öffnungszeiten in die Abendstunden verlegt. Dieses Konzept sollte es dem Publikum ermöglichen, die aktuellen Ausstellungen auch in einer entspannten, abendlichen Atmosphäre zu geniessen.

**KULTURKOMPASS KOOPERATION ZWISCHEN KULTURINSTITUTIONEN RUND UM DAS THEATER BASEL
4.9.2024 – 18.6.2025
EINMAL PRO MONAT, IMMER MITTWOCHS**

Gemeinsam Basels Kulturwelt entdecken: Einmal pro Monat trafen und treffen sich junge Entdecker*innen (ab 8 Jahren) im Foyer Public und machen sich auf zur Expedition in eine Kulturinstitution rund um das Theater Basel.

Eine Zusammenarbeit zwischen dem Theater Basel und der Kunsthalle Basel, Sinfonieorchester Basel, Historisches Museum Basel, Stadtkino Basel, S AM Schweizerisches Architekturmuseum & Literaturhaus Basel

**S AM CUP BY HALTER
31.8.2024**

Der «S AM CUP by Halter» 2024 fand am Samstag, 31. August 2024 von 11-18 Uhr auf dem Landhof Basel statt. 24 Mannschaften spielten bei schönstem Spätsommerwetter wieder mit grossem Einsatz und Hingabe um den Cup - angefeuert und unterstützt von zahlreichen Zuschauenden, die massgeblich zu der fantastischen Stimmung im Stadion beitrugen.
Ort: Landhof Basel

**40 JAHRE S AM
31.8.2024**

Nach 40 bewegten Jahren mit über 180 Ausstellungen feierte das S AM seinen 40. Geburtstag mit Essen, Trinken, Reden und Tanzen bis tief in die Nacht.

**VORGESTELLT. BASLER ARCHITEKTINNEN UND ARCHITEKTEN
5.9.2024**

Der BSA Basel und das S AM Schweizerisches Architekturmuseum haben 2014 eine Veranstaltungsreihe lanciert, in der Architektinnen und Architekten aus Basel im Fokus stehen. Zur Veranstaltung sind jeweils drei Büros eingeladen ihre Arbeiten vorzustellen:
2024: SStudio Hammer, Aequipe, Mein Baum Dein Baum
Begrüssung: Shadi Rahbaran, Vorstand BSA Basel,
Moderation: Andreas Ruby, Direktor S AM



ASSEMBLE BY COMPUTERWORKS

Das Veranstaltungsprogramm für Architekturpraktikant*innen, Lehrlinge und Jungarchitekt*innen von S AM Mitgliedern ermöglicht den Teilnehmenden einen vertieften Einblick in die Schweizer Architekturszene. «Assemble» hat sich als eine Plattform für Austausch und Networking etabliert und wird von der ComputerWorks AG gesponsert.

3.2.2024
12 UHR

«Maison Shift - Kasernenareal, Zürich» vom
Architekturkollektiv squadra

14.3.2024
18 UHR

«Zollhaus - Genossenschaft Kalkbreite» von Enzmann
Fischer Partner

13.4.2024
14 UHR

«Théâtre de Vidy - Lausanne» von Max Bill (Sanierung
und Erweiterung von Pont 12)

16.6.2024
14 UHR

«Hofbebauung Riehenring - Basel»
von jessenvollenweider

29.6.2024
13.30 UHR

«Genossenschaft Stadtufer - Lichtensteig SG»
von Bach Mühle Fuchs

21.9.2024
14 UHR

«Neubad - Luzern» wird vom Verein «Netzwerk
Neubad» als Zwischennutzung betrieben

5.10.2024
AB 13 UHR

«Colline Notre Dame du Haut»,
Kapelle Ronchamp, Frankreich, Le Corbusier
Bustour und Führung

16.11.2024
14 UHR

«K.118 – Kopfbau Halle 118» vom Baubüro in situ

7.12.2024
13 UHR

«Wohnhaus Frobi»
von Rahbaran Hürzeler Architekt:innen



Schüler*innen in der Ausstellung Wake Up With Now, 2023

S AM VERMITTLUNG: VIELSEITIGES PROGRAMM FÜR EIN BREITES PUBLIKUM

Im Jahr 2024 entwickelte und realisierte das S AM Schweizerisches Architekturmuseum ein vielseitiges Vermittlungsprogramm für Erwachsene, Familien, Kinder, Jugendliche sowie Bildungseinrichtungen. Die Angebote waren in erster Linie auf die aktuellen Wechselausstellungen abgestimmt und wurden durch zusätzliche Angebote ergänzt, die unabhängig von den Ausstellungen konzipiert wurden. Diese vielfältigen Formate fanden sowohl im Museum als auch extern statt und richteten sich an ein regionales, nationales und internationales Publikum.

ANGEBOTE ERWACHSENE

Das Programm für Erwachsene umfasste öffentliche und private Führungen in mehreren Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch), die auf grosse Resonanz stiessen. Weiter beliebt waren Tandem Touren, bei denen die Synergien zwischen der Kunsthalle Basel und dem S AM bei einem Rundgang durch beide Institutionen erlebbar gemacht wurden. Mittwoch-Matinéen und dialogische Rundgänge mit Expert*innen boten zudem vertiefte Einblicke und ermöglichten den Austausch von Fachwissen.

FREIZEITPROGRAMME FÜR KINDER UND FAMILIEN

Für jede Wechselausstellung bot das S AM Drop-in-Modell-Werkstätten an. Besucher*innen aller Altersgruppen konnten Architekturmodelle kreativ umgestalten, was besonders während der Open House Basel-Tage und in den Sommerschulferien sehr gefragt war. Die Programme vermittelten spielerisch Themen wie Re-Use und zirkuläres Bauen.

Gemeinsam mit dem Theater Basel und anderen Kulturinstitutionen startete das S AM im Herbst 2024 ein neues Freizeitprogramm für Kinder, den «Kulturkompass». Junge Entdecker*innen ab 8 Jahren treffen sich monatlich, um kulturelle Einrichtungen rund um das Theater Basel zu erkunden und Kunst und Kultur aktiv zu erleben.



Rundgang Nachhaltig Bauen – Aber Wie, Buchelareal Basel, 2023



Schüler*innen in der Ausstellung «Was wäre wenn: Ungerbaute Architektur in der Schweiz», 2023

ANGEBOTE KINDERGÄRTEN, SCHULEN, TAGESSTRUKTUREN, HOCHSCHULEN, UNIVERSITÄTEN

Auch im Jahr 2024 wurde ein reiches Angebot für Schulen, Tagesstrukturen und Hochschulen/Universitäten ausgearbeitet. Insgesamt nahmen 1'694 Schüler*innen/Studierende und 165 Lehrpersonen aus den Kantonen BS, BL und anderen Kantonen sowie dem Ausland an den Vermittlungsangeboten teil.

- Im Museum: Alle Wechselausstellungen wurden durch stufengerechte interaktive Rundgänge und Workshops begleitet, die zur aktiven Auseinandersetzung mit Architekturthemen anregten.
- Stadtraum: Angeboten wurden thematische Rundgänge und Workshops zu städtebaulichen und architekturgeschichtlichen Fragestellungen. Besonders beliebt war der Workshop «Nachhaltig bauen – aber wie?», der praxisorientierte Einblicke in nachhaltiges Bauen bot.
- Projektarbeit: Das S AM setzt auf langfristige Kooperationen mit Schulen und Bildungseinrichtungen, um Themen gezielt zu vertiefen und nachhaltige Lernerfahrungen zu schaffen.

Projekte 2024

Primarschule Sevogel (Basel) und Primarschule Flüh (Solothurn): Besuch des für alle Schulstufen konzipierten Workshops RE-Modell im Rahmen der Ausstellung «Was wäre wenn», Weiterführung der Arbeiten in der Schule, Organisation von Ausstellungen an den Schulen

Schule für Gestaltung, Studienmodul «Raum Material»: Studierende entwickelten unter dem Titel «Architectural Visions – I wish I were an architect» neue Konzepte für ausrangierte Architekturmodelle aus der Ausstellung «Was wäre wenn». Die Werke wurden zuerst an der Schule für Gestaltung und anschliessend im S AM präsentiert.

Projektwoche «Wie tönt meine Stadt?»: Schüler*innen verschiedener Schulstufen (Primarstufe, Sek I, Sek II) bauten Streaming Boxen, um Klänge der gebauten Umwelt aufzunehmen: Es entstanden Tonaufnahmen an Orten wie Schulhäusern, Hinterhof, dem Claraplatz Kiosk, der Fähre am Rhein oder dem Bahnhof SBB, in Kooperation mit SoundCamp im Rahmen von LINA S AM FM



Minecraft Workshop «Nachhaltig bauen» Besuch Mybeckhof Basel, 2024



Studierende in der Ausstellung «Was wäre wenn... Ungebaute Architektur in der Schweiz», 2021



Minecraft Workshop «Nachhaltig Bauen», Besuch Klybeckareal Basel, 2023

Wahlpflichtfächer «Architektur und Städtebau» (Gymnasien Basel): Das S AM unterstützte die Unterrichtsgestaltung durch Rundgänge und Workshops im Museum und Stadtraum, gleichzeitig organisierte das S AM den Besuch von international agierenden Architekturbüros. Dieses Angebot besteht seit 2021.

Begabungsförderung Basel-Stadt: Seit 2022 arbeitet das S AM mit der Begabungsförderung zusammen und führte 2024 mehrere Workshops für die Schüler*innen durch.

Nationaler Zukunftstag (November 2024): Das S AM bot ein Workshop-Programm an, das jungen Menschen einen Einblick in Architektur und Museumspraxis gab.

WEITERBILDUNGEN FÜR LEHRPERSONEN UND STUDIERENDE

Diverse Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen sowie für Studierende der Art Education von Fachhochschulen.

AUDIO GUIDE: INNOVATION UND ZUGÄNGLICHKEIT

Seit Januar 2024 ergänzt ein multisprachiger Audioguide, entwickelt mit der Web-Applikation AudioCult, jede Ausstellung. Der Guide verknüpft KI-Technologie mit direktem Expert*innenwissen und bietet Einblicke hinter die Kulissen sowie Storytelling von Mitarbeiter*innen des S AM, Masterabsolvent*innen Architektur, Architekt*innen und Projektpartner*innen.

EINFÜHRUNG FÜR LEHRPERSONEN

Zu jeder Wechselausstellung wurde eine kostenlose Einführung für Lehrpersonen organisiert.

REAKTIONEN AUS DER PRESSE

PRESSESTIMMEN ZU «WAS WÄRE WENN – UNGEBAUTE ARCHITEKTUR IN DER SCHWEIZ»

**WERK, BAUEN+WOHNEN,
19.1.2024, WAS WÄRE
WENN. UNGEBAUTE
ARCHITEKTUR IN DER
SCHWEIZ**

«(...) Obwohl sie nie realisiert wurden – oder deshalb –, machen einige dieser Projekte bis heute von sich reden. Aus allen Landesteilen zusammengetragen, werden nun 23 von ihnen im Schweizerischen Architekturmuseum S AM vorgestellt. Unter dem Titel Was wäre wenn zeichnen sie das Bild eines Landes, in dem der Mut zur Utopie grössergewesen wäre als die Angst vorm Scheitern. Ein interessanter Blick auf die Schweiz im Konjunktiv.»

**CATHERINE THOMMEN,
SRF 1 TAGESSCHAU
HAUPTAUSGABE,
3.2.2024, AUSSTELLUNG
«WAS WÄRE WENN» IN
BASEL**

«(...) Ob eine Stadt mitten im Wald in Zürich, ein zentraler Flughafen in Zug oder eine Wasserstadt in Solothurn - die Ausstellung zeigt die Geschichten hinter den Ideen. Von der anfänglichen Euphorie bis zum krachenden Ende. Am Schluss belibt die Frage: Was wäre, wenn alle Projekte realisiert worden wären? Sehe die Schweiz heute anders aus? (...) Welche Projekte wurden zum Glück nicht realisiert und welche hätten der Schweiz gut getan? Die ungebraute Architektur lädt zum Nachdenken ein.»

**HELLA SCHINDEL,
19.2.2024, ESPAZIUM,
WAS WÄRE WENN: UNGE-
BAUTE ARCHITEKTUR IN
DER SCHWEIZ**

«Im Hinblick auf den Umgang mit Ressourcen ist es eine überzeugende Idee, Entwürfe auszustellen, die keine Bautätigkeit nach sich gezogen haben. Pläne, Korrespondenzen und Zeitungsartikel sind in Fülle vorhanden und dokumentieren Aufstieg und Fall sowie die zum Teil hitzig geführten Debatten um ihre Anerkennung. Manche Büros trennten sich erst zu dieser Gelegenheit von den Modellen gescheiterter Wettbewerbseingaben. Denn es hat eine tröstliche Komponente, dass die intellektuelle Energie und das Herzblut, das in vergeblich erarbeitete Projekte floss, in diesem Zusammenhang eine späte Würdigung erfahren. (...) Eine grosse Qualität der Ausstellung liegt darin, die Entwürfe für sich sprechen zu lassen, also keine Wertung vorzunehmen. So ist es den Besuchenden überlassen, die Argumente zu studieren und eine eigene Haltung zu entwickeln. Ein wichtiger Nebeneffekt der Ausstellung ist die Einbindung von 20 aller 27 schweizerischen Architekturforen und -institutionen. Der neue Anlauf zur Kooperation bildet sich im begleitenden Programm ab und wird vom S AM vorangetrieben.»

**TEC21, 31.5.2024,
SIGN OF THE TIMES**

PRESSESTIMMEN ZU «SIGN OF THE TIMES: AKTUELLE ARBEITEN AUS DEM SIA MASTERPREIS»

«Die Ausstellung bietet einen einzigartigen Blick in die Zukunft der Schweizer Architektur: Anhand der prämierten Projekte des nationalen Wettbewerbs für Masterarbeiten «SIA Masterpreis» der zwei vergangenen Ausgaben 2022/23 stellt die Schau gewagte Visionen von jungen Architektinnen und Architekten vor, die einen spannenden Input in die Praxis der Architektur liefern. Darüber hinaus zeigt die Ausstellung erstmalig einen Überblick über die aktuelle Ausbildungslandschaft für Architektur in der Schweiz.»

**LAURENCE ZIEGLER,
ARCHITEKTUR BASEL,
7.6.2024, ZEICHEN DER
ZEIT – DAS S AM GIBT
EINBLICK IN AKTUELLES
MASTERSCHAFFEN**

«Die Ausstellung bietet einen umfangreichen Blick in die Zukunft der Schweizer Architektur: Anhand der prämierten Projekte des nationalen Wettbewerbs für Masterarbeiten «SIA Masterpreis» stellt die Ausstellung gewagte, ausgereifte Visionen junger Architekt:innen vor, die einen differenzierten und hochaktuellen Input in die Praxis der Architektur liefern. Darüber hinaus zeigt die Ausstellung erstmalig einen Überblick über die aktuelle Ausbildungslandschaft für Architektur in der Schweiz. (...)»

**MARC ANGÉLIL,
HOCHPARTERRE,
2.7.2024,
PRAGMA-UTOPISCH**

«Etwas liegt in der Luft. Wer die Ausstellung im Schweizerischen Architekturmuseum S AM betritt, wird von einem unverblühten Optimismus erfasst. Eine experimentelle Erforschung, die freudvoll und spielerisch die Zukunft der Architektur erkundet, zieht die Besucher und Besucherinnen in ihren Bann. Allerdings sollte man sich nicht täuschen lassen. Denn die präsentierten Arbeiten haben nichts Naives an sich. Im Gegenteil: Was auf den ersten Blick als Luftschloss erscheinen mag, ist fest in der realen Welt verankert. Effektiv äussern die ausgestellten Projekte eine Kritik am Status quo, insbesondere an den zeitgenössischen Produktionspraktiken der Architektur.(...) Insgesamt vermittelt die Ausstellung nicht nur einen Einblick in die Schweizer Bildungslandschaft, sondern legt auch einen gemeinsamen Standpunkt einer Kohorte junger Architektinnen und Architekten dar. Es wäre indes irrig, anzunehmen, dass sich die Dozierenden versammelt hätten, um eine einheitliche Agenda im Sinne einer Denkschule zu vertreten. Was als kollektiv gefasste Perspektive erscheint, ist in Wirklichkeit das Werk der Kuratoren, die gekonnt eine Ausstellung mit einem kohärenten Programm gestaltet haben, treffend betitelt mit « Sign of the Times»»

PRESSESTIMMEN ZU «SOFT POWER: STADTMACHEN NACH BRÜSSLER ART»

**DOMINIQUE SPIRGI, SDA,
18.10.2024, ARCHITEKTUR DER VIELFALT AUS BRÜSSEL IM BASLER ARCHITEKTURMUSEUM**

«Mit seiner auf Vielfalt setzenden Stadtgestaltung könnte das Format der Förderung der Baukultur in Brüssel Vorbild sein. Entsprechende Anregungen möchte die Ausstellung "Stadtmachen nach Brüsseler Art" im Schweizerischen Architekturmuseum Basel vermitteln.

"Brüssel ist keine hübsche harmonische Stadt." Das sagte der Brüsseler Bouwmeester Maître Architecte (BMA) oder Stadtbaumeister Kristiaan Borret am Freitag an einer Führung durch das Schweizerische Architekturmuseum Basel. Das Museum hat mit der Ausstellung "Soft Power - Stadtmachen nach Brüsseler Art", die Arbeit und den Einfluss des BMA ins Zentrum gestellt.

In 15 Beispielen will die Ausstellung zeigen, wie zeitgenössische Stadtgestaltung die diversifizierte Komplexität des urbanen Lebens als positive Anregungen für die bauliche Entwicklung nutzen kann. (...)»

**LAURENCE ZIEGLER,
ARCHITEKTUR BASEL,
23.10.2024, «SOFT POWER» – STADTMACHEN NACH BRÜSSLER ART**

«Die Ausstellung «Soft Power – Stadtmachen nach Brüssler Art» untersucht die Entwicklung Belgiens zum international anerkannten Hotspot der zeitgenössischen Architektur und des Städtebaus. Die Schau beleuchtet die Rahmenbedingungen, die in Brüssel zum Entstehen einer hochwertigen Baukultur geführt haben. Wettbewerbe sind das wichtigste Instrument des BMA (Bouwmeester Maître Architecte): Sie ermöglichten eine transparente Öffnung der Märkte für

Architektur, Stadtplanung und öffentlichen Raum und tragen zur Qualität der Projekte und damit letztlich auch der Stadt bei. Die nicht anonymisierten und international ausgeschriebenen «Calls» sind als Hybrid zwischen offenen und eingeladenen Wettbewerben konzipiert. Ein Format, das auch für die Schweiz vermehrt in Betracht gezogen werden könnte? (...)»

**ELIAS BAUMGARTNER,
SWISS ARCHITECTS,
24.10.2024,
VON BRÜSSEL LERNEN**

«(...) Braucht es denn noch eine Ausstellung zur belgischen Architektur?», mag sich mancher Besucher im Vorfeld fragen. Schliesslich wurden Projekte aus Belgien zuletzt vielfach besprochen, und auch die Arbeit der Bouwmeester war in der Arch+ Ausgabe «Normcore: Die Radikalität des Normalen in Flandern» schon vor Jahren Thema. Doch dem SAM-Team ist es sehr gut gelungen, seine Betrachtung der Brüsseler Architekturkultur mit dem aktuellen Schweizer Diskurs zu verknüpfen. Das gilt nicht nur beim Thema Wettbewerbe, sondern auch für die gezeigten Bauten und Entwürfe: Gerade die unorthodoxen Funktionsmischungen, die Beteiligungsverfahren und die Re-Use-Projekte sind wertvolle Inputs für den Schweizer Diskurs.»

**RADIO SRF 2 KULTUR /
KULTUR KOMPAKT MITTAG,
RAPHAEL ZEHNDER,
12.11.2024,
WIE EINE LEBENSWERTE STADT AUSSEHEN KANN**

«(...) Im hintertsten Ausstellungsraum kann man sich hinsetzen und der Stadt Brüssel beim Leben zuschauen.(...)Eine vielfältige Stadt. Traditionsbewusst, modern, hässlich, funktional und lebendig. Brüssel hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem Zentrum der Architektur entwickelt. (...) Fünfzehn zum Teil bereits verwirklichte Projekte zeigt die Ausstellung – viel Anschauungsmaterial, Ideen für lebenswerte Städte.»

**FLORIAN OEGERLI,
BZ BASLER ZEITUNG,
17.12.2024,
EIN BAUWUNDER ZWISCHEN CHAOS UND CHARME**

«Die belgische Architektur polarisiert. Auf Instagram geniessen ihre Bausünden unter dem Namen «Ugly Belgian Houses» Kultstatus. Diese «hässlichen Häuser» sind Ausdruck fehlender Regulierungen, gegen welche die «Hüslipest» im Schweizer Mittelland harmlos erscheint. Trotzdem gilt Brüssel in Architekturkreisen als Geheimtipp. Woher dieser Ruf rührt, zeigt die Ausstellung «Soft Power» im Schweizer Architekturmuseum mit Modellen, Fotos und Videos eindrücklich. (...)»

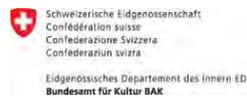
DANKSAGUNG

UNSER BESONDERER DANK

Wir möchten uns sehr herzlich bei allen Förderer*innen, Sponsor*innen und Partner*innen für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen im 2024 bedanken. Sie alle haben – ob finanziell, materiell oder ideell – zur Umsetzung und zum Gelingen unserer Ideen beigetragen.

Wir bedanken uns bei:

S AM Förderer



S AM Sponsoren



S AM Partner



DAS S AM SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM DANKT SEINEN MITGLIEDERN 2024:

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für die fortwährende Unterstützung unserer Mitglieder bedanken. Die Beiträge ermöglichen es uns, in jedem Jahr aufs Neue ansprechende und inhaltsstarke Ausstellungen zu konzipieren und lebendige Veranstaltungen zu organisieren. Nur durch diese ideelle und finanzielle Förderung kann das SAM-Team ein vielfältiges Angebot zur Vermittlung von Baukultur realisieren. Die jährlichen Mitgliedsbeiträge helfen uns, die Zukunft zu sichern – für die Unterstützung im 2024 sind wir ausserordentlich dankbar.

S AM GÖNNER+

Burckhardt Architektur AG
Diener & Diener Architekten AG
Herzog & de Meuron Basel Ltd
Itten+Brechbühl AG

S AM GÖNNER5000

Adrian Streich Architekten AG
Boltshauser Architekten AG
BUCHNER BRÜNDLER ARCHITEKTEN
Burkard Meyer Architekten
Christ & Gantenbein
CSD Ingénieurs SA
EBP Schweiz AG
Enzmann Fischer Partner AG
Esch. Sintzel GmbH
EM2N
E2A Architects
F.A.B. Forschungs- und Architekturbüro AG
Galli Rudolf Architekten AG ETH BSA
Ghisleni Partner AG
giuliani.hönger ag
Graber Pulver Architekten AG
Grisard Architektur AG
Hosoya Schäfer Architects
Jaeger Coneco AG Baumanagement
Miller & Maranta AG
Morger Partner Architekten AG
MSA Meletta Strebel Architekten AG
Penzel Valier AG
pool Architekten Genossenschaft
Pro Engineering AG
Reflexion AG
Schnetzer Puskas Ingenieure AG
Züst Gübeli Gambetti Architektur und Städtebau AG

Ackermann Architekt BSA SIA AG
 agps architecture ltd.
 Ammann Architetti SA
 Annetta Grisard
 baubüro in situ AG
 E. Gutzwiler & Cie, Banquiers
 EGELER LUTZ AG
 Fehlbaum KmG
 F. Hoffmann-La Roche AG
 ffbk Architekten AG
 Gremper AG
 Huber Straub AG
 Metron Architektur AG
 Michael Ringier
 Nissen Wentzlaff Architekten AG
 Proplaning AG
 SCHMIDT + PARTNER Bauingenieure AG
 Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
 SIA
 Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
 SIA Sektion Basel
 Silvia Gmür Reto Gmür Architekten
 Villa Nova Architekten AG
 Vischer Architekten AG
 werner sutter & co. ag
 wh-p Ingenieure AG

Ebenfalls danken möchten wir den Professionals und Freunden des S AM Schweizerisches Architekturmuseum. Unser bisheriger Erfolg motiviert uns, weiterhin ansprechende und lebendige Ausstellungen und Veranstaltungen umzusetzen. Finanzielle Unterstützung – ob gross oder klein – ist daher unerlässlich. Wir freuen uns über Ihr Engagement!

DAS S AM BRAUCHT AUCH IHRE UNTERSTÜTZUNG

Freund: ab CHF 100 /Jahr
 Young Professionals: CHF 250 /Jahr
 Professional: ab CHF 500 /Jahr
 Gönner: ab CHF 2'500 /Jahr
 Gönner5000: ab CHF 5'000 /Laufzeit 5 Jahre
 Gönner+: ab CHF 10'000 /Jahr

Unsere Mitglieder geniessen das ganze Jahr freien Eintritt zu allen S AM Ausstellungen und Veranstaltungen, erhalten regelmässig Ausstellungs- und Veranstaltungsinformationen und gestaffelt nach Kategorie weitere Vorzüge.



Jahresbericht / S AM
 Schweizerisches Architekturmuseum 2024
 © S AM Schweizerisches Architekturmuseum

– Redaktion:
 Elena Fuchs
 – Direktor:
 Andreas Ruby
 – Kaufmännische Leitung:
 Anne Schmidt-Pollitz

S AM Schweizerisches Architekturmuseum
 Steinenberg 7
 4051 Basel
 Schweiz
 Tel.: 0041 (0) 61 261 14 13
 www.sam-basel.org
 info@sam-basel.org

Öffnungszeiten:
 Di, Mi, Fr: 11–18 Uhr
 Do: 11–20.30 Uhr
 Sa, So: 11–17 Uhr

Eintritt:
 regulär: CHF 12; ermässigt: CHF 8
 Mitglieder gratis